

161. Aus dem 8. Bande der *Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique* kommen weiter (vgl. N. A. XIX, 260, n. 57) für uns in Betracht S. 169 ff. zwei aus dem Original gedruckte Urkunden für St. Peter zu Gent, von denen die König Lothars vom 5. Mai 966 durch die auf ihrer Rückseite verzeichnete hier nochmals gedruckte Genealogie der Grafen von Flandern (MG. SS. IX, 304) merkwürdig ist. — Die Reihe der Urkunden für die Abtei Heylisse (S. 182 ff.) enthält 7 Papsturkunden von 1135—1179. Ausserdem findet sich hier eine Fortsetzung der Polemik zwischen Wauters und Reusens über die Regesten des ersteren, vgl. N. A. XIX, 263, n. 70. H. Bl.

162. In den *Annales de l'Est* 1893, Juli, S. 429 ff. hat R. Parisol zwei DD. Heinrichs III. vom 23. Jan. 1056 und Heinrichs IV. vom 14. Oct. 1062 für St. Maria Magdalena zu Verdun nach den Originalen im Reimser Stadtarchiv herausgegeben. Von dem ersten war bisher nur ein französisches Regest (Lothring. Jahrbuch I, 149. 155 f.), von dem zweiten ein Auszug Clouëts (vgl. St. 2611a) bekannt.

163. In der prächtig ausgestatteten 'Festschrift zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Chemnitz', herausgegeben von P. Uhle (Chemnitz, May 1893) ist die Urk. Konrads III. für das Kloster Chemnitz von 1143 (St. 3452) von H. Ermisch abgedruckt und übersetzt. In einer beigelegten diplomatischen Untersuchung tritt O. Posse für die Echtheit der Urkunde (abgesehen von einer Interpolation und von dem plump gefälschten Siegel) ein und führt ihre Unregelmässigkeiten auf Entstehung ausserhalb der Kanzlei, in der Schreibstube der Bischöfe von Naumburg, zurück. Ein Facsimile des D., sowie zwei schriftverwandter Naumburger Bischofsurkunden und der sicher gefälschten Urk. Friedrichs II. vom 30. April 1226 (B-F. 1603) sind der Abhandlung beigegeben.

164. Dem *Archivio storico italiano* Ser. 5, tom. XI, p. 467 entnehmen wir die Notiz, dass in einer Festschrift zur Hochzeit von G. Battini-Rossi (Sarzana, tipogr. Lunense 1893) zwei Urkunden Friedrichs I. vom 21. Aug. 1175 und Friedrichs II. vom Sept. 1238 für die Familie de' Bianchi di Vezzano in der Lunigiana von L. Podestà in Sarzana herausgegeben worden sind. In den Regesten von Stumpf und Ficker fehlen beide Stücke.